

Wir bieten Hilfe für Angehörige

Wenn das Trinken von Familienangehörigen zum Problem wird, muss man sich nicht schämen, sondern etwas dagegen tun! Wer glaubt, mit Alkohol Probleme lösen zu können, der hat bereits Probleme mit Alkohol.

Oftmals kommt es zwischen Angehörigen und Abhängigen zu einem zermürbenden und sinnlosen Kampf um das Suchtmittel. Angehörige - vor allem Frauen - leiden häufig unter massiven Schuld- und Schamgefühlen und tun alles, um den Schein zu wahren. So entschuldigen sie z.B. schlechtes Verhalten ihres Partners gegenüber Verwandten und Freunden oder begleichen seine Schulden. Sie möchten helfen und reiben sich auf, doch hilft ihre Unterstützung dem (der) Süchtigen eher, weiter mit der Sucht zu leben, als von ihr loszukommen. Am Ende haben sich die Angehörigen oft völlig vom Verhalten des / der Süchtigen abhängig gemacht, und viele brauchen fachliche Hilfe.

Der Suchtkranke hat sein Suchtmittel! Der Angehörige hat den Suchtkranken!

Sucht ist eine Familienkrankheit. Sie betrifft nicht nur den Süchtigen, sondern auch sein Umfeld und seine Angehörigen. Schätzungsweise fünf bis sieben Mio. Menschen leben in einer engen Gemeinschaft mit einem alkoholabhängigen Menschen.

Der Angehörige bleibt meist außen vor. Wo ist Hilfe für Ihn? Fragen über Fragen? Wir wollen durch unsere ehrenamtliche Arbeit das Bild vom unheilbaren Abhängigen aus den Köpfen vieler Menschen verdrängen und zeigen, dass jeder Suchtkranke ein Mensch ist und es verdient, auch als solcher behandelt zu werden.

Wir sagen: "Es gibt ein Leben ohne die Droge Alkohol".

Und dieses Leben kann zum Beispiel nachfolgende neue Erfahrungen bringen:

- *einen klaren Verstand*
 - *Selbstachtung*
 - *gutes Wohlbefinden*
 - *keine Schuldgefühle*
 - *stolze Partner und Kinder*
- Zufriedenheit*

Wir versuchen Antworten für unsere Probleme zu finden:

Was ist Abhängigkeit und was ist Co- Abhängigkeit?

Habe ich das Recht, so zu sein, wie ich bin?

Wie steht es um mein Selbstwertgefühl und mein Selbstvertrauen?

Wie baue ich Schuldgefühle ab und vermeide destruktive Opferbereitschaft?

Andere Süchte, Krankheit, Gesundheit

Wir möchten uns in unsere Gruppenstunde an diejenigen wenden, die vom Alkoholismus betroffen sind. Auch Angehörige von Alkoholkranken sind herzlich willkommen. Sie können sich selbst und anderen damit helfen.

"Es wäre schön, Euch bei uns zu treffen".